

und den Initiativen der Werktätigen zur Planerfüllung besteht, und zum zweiten zu überdenken, wie die Genossen wirksamer die Planaufgaben unter Parteikontrolle nehmen können.

Wir denken daran, daß die Werterhaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen in vollem Umfang zu sichern und die Funktionstüchtigkeit aller Einrichtungen auf lange Sicht zu gewährleisten ist.

Es gilt auch, die Aufenthaltsbedingungen der Patienten in den Krankenhäusern und die Wohnbedingungen der älteren Bürger in den Feierabend- und Pflegeheimen zu verbessern und ihnen noch stärker das Gefühl des Umorgtseins und der Geborgenheit zu geben.

Wichtig ist es, die in der Direktive des VIII. Parteitagés genannten Investitionsvorhaben des Gesundheits- und Sozialwesens planmäßig zu verwirklichen.

Die Werktätigen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie stehen vor der Aufgabe, die volle Sortiments- und qualitätsgerechte Bedarfsdeckung mit Medikamenten, medizinischen Gebrauchsgütern und medizintechnischen Erzeugnissen zu erreichen.

In Neubauzentren sowie in ungenügend versorgten Arbeiterwohngebieten Polikliniken und Ambulatorien zu schaffen verlangt von den Parteiorganisationen in den Staatsorganen, im Bauwesen und anderen Bereichen — ausgehend von ihrer Verantwortung für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse — klares und entschiedenes Handeln. Es entspricht dem von der Partei in der* Hauptaufgabe gewiesenen Ziel, wenn zum Beispiel Tausende Bürger der Hauptstadt Berlin in der Leipziger Straße, wenn Tausende Werktätige in Rostock Lütten-Klein und in Halle-Neustadt schöne komfortable Neubauwohnungen erhalten und gleichzeitig moderne neue Polikliniken für ihre medizinische Betreuung sorgen.

Qualität der Betreuung erhöhen

Um eine qualifizierte medizinische und soziale Betreuung der Bürger in allen Territorien, vor allem auch in Großstädten und anderen Ballungsgebieten, zu sichern, geht es darum, ausreichend Wohnungen für Ärzte und mittlere medizinische Kader bereitzustellen. Die Dienstleistungen, die Urlaubsmöglichkeiten für die Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens gilt es zu verbessern. Schrittweise werden die materiellen Voraussetzungen für das Fachschulstudium der mittleren medizinischen Kader geschaffen. Die Berufsberatung richtet sich darauf, den dringend notwendigen Nachwuchs für die Krankenpflegerberufe zu gewährleisten.

Die gesundheitspolitische Grundorientierung besteht darin, diejenigen Bereiche der medizinischen Praxis vorrangig auszubauen, die den Bürger ständig betreuen und von ihm am häufigsten in Anspruch genommen werden. Die Interessen der Bürger erfordern, daß die umfangreichen personellen und materiellen Fonds, die die Gesellschaft dem Gesundheits- und Sozialwesen zur Verfügung stellt, überall mit dem größten Nutzeffekt eingesetzt werden.

Die wichtigste Aufgabe, auf die Partei, Regierung und Gewerkschaft in ihrem Beschluß orientieren, besteht darin, bis 1975 die medizinische Betreuung in den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Kinderheilkunde in allen Territorien abzusichern. Auf weiteren Gebieten der ambulanten medizinischen Betreuung sind spürbare Fortschritte zu erreichen. Gleichzeitig sind die Bedingungen für die ärztliche Behandlung der Patienten in den stationären Einrichtungen, vor allem in chirurgischen und anderen Fachgebieten, die lebensbedrohlich und andere schwer erkrankte Patienten behandeln, zu verbessern.

Der Beschluß, der für die Parteiorganisationen im Gesundheitswesen richtungweisend ist, hebt weiter hervor: Das Betriebsgesundheitswesen ist in seiner Einheit von medizinischer Behandlung, arbeitsmedizinischer und arbeitshygienischer Betreuung qualitativ zu verbessern. In enger Zusammenarbeit entwickeln die Mitarbeiter des Gesundheitswesens mit den Betriebsleitungen und den BGL wirkungsvolle Methoden zur günstigen Beeinflussung des Krankenstandes.

Konkrete Verpflichtungen zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Wettbewerb gingen zahlreiche Kollektive aus Gesundheitseinrichtungen in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus ein. Sie zeigen, daß die Grundorganisationen durch die ideologische Arbeit besonders die staatlichen Leiter befähigen, ihrer politischen und fachlichen Verantwortung besser gerecht zu werden.

Mit Hilfe der BGL und der FDJ-Leitung bemühen sie sich in stärkerem Maße darum, alle Mitarbeiter umfassend über die Planerfüllung, die medizinischen Aufgaben, die sorgfältige Verwendung der materiellen und finanziellen Fonds usw. zu informieren. Auch beachten sie die Erfahrungen, Hinweise und Vorschläge ihrer Mitarbeiter besser und helfen, persönliche Probleme zu lösen.

Das trägt dazu bei, eine Atmosphäre der kameradschaftlichen Hilfe, der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Achtung in den Arbeitskollektiven zu entwickeln, und fördert die so-